Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
Band: 10 (1930)

Rubrik: Sitzungsberichte und Autoreferate

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. Sitzungsberichte und Autoreferate.

I. Sitzung.

Gemeinsam mit der kantonalen Ärztegesellschaft und der Gesellschaft eidgenössisch diplomierter Zahnärzte

Mittwoch, den 17. September 1930, abends 20 Uhr, im großen Casinosaal.

Vorsitzender: Prof. Dr. B. Peyer. Ca. 200 Anwesende.

Herr Prof. Dr. **Emil Abderhalden** aus Halle hält einen Vortrag:

Hat die Ernährung Einfluß auf unsern Organismus?

Der glänzende Vortrag wird vom Vorsitzenden auf's Wärmste verdankt. Eine Diskussion findet nicht statt.

II. Sitzung.

Gemeinsam mit der Sektion Schaffhausen des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins.

Dienstag, den 30. September 1930, abends 20 Uhr, im alten Schützenhaus Schaffhausen.

Herr **W. Schudel,** Elektroingenieur in Dresden, hält einen Vortrag mit Lichtbildern über **hydraulische Akkumulierung, dargestellt am Pumpspeicherwerk Niederwartha bei Dresden.**

„An dem Beispiel des Pumpspeicherwerks Niederwartha bei Dresden wurde der heutige Stand des Pumpspeicherbaues anhand von Lichtbildern erläutert. Dieser Bau nimmt in der Geschichte der Speicherwerke nicht nur bezüglich

der Größe eine markante Stelle ein, sondern auch bezüglich der vielen maschinen- und tiefbautechnischen Probleme, die hier zum ersten Mal verwirklicht wurden, und die richtunggebend waren für die neuesten heute im Bau befindlichen Speicherwerke. Im Laufe des Vortrages diente das Schaffhauser (rechtsrheinische Elektrizitätswerk-Engesee), das in seinen Grundzügen und in seiner Idee noch heute durchaus modern ist, als Vergleichsmaßstab, um die Größenverhältnisse anschaulich zu machen.

Die Größe des Werks kann am besten an der Ausführung der Pumpen ermessen werden. 4 Pumpen der Firmen Escher-Wyß und Sulzer-Voith, die je eine Leistung von 27 000 PS besitzen (Schaffhauser Pumpen je ca. 1000 PS) fördern insgesamt maximal auf 145 m Höhe eine Wassermenge von $4 \times 11{,}8 = 47{,}2$ cbm pro Sek., im zweiten Ausbau das Doppelte also 94,4 cbm pro Sek. Die Pumpen, die zur Zeit ihrer Inbetriebnahme die größten Pumpen der Welt waren, würden also in regenarmen Sommermonaten den Rhein bei Schaffhausen trocken legen.

Die neuartige Lösung des für Pumpspeicherwerke wichtigen Kupplungsproblems gelang in der Konstruktion einer mit Öldruck betätigten Doppelkonus-Reibungskupplung (Einschalten der Pumpe auf volle Drehzahl).

Die technisch interessanten Schwingungserscheinungen in Rohrleitungen und Wasserschlössern wurden anhand der Versuchsergebnisse einer mit 40 000 kW durchgeführten Pumpenabschaltung erläutert, wobei erwähnt wurde, daß die theoretischen Vorausberechnungen sich in überraschend genauer Weise mit den Ergebnissen der Praxis deckten.

Als einzigartig ist noch der Erddamm zu erwähnen, der den Abschluß des oberen Speicherbeckens bildet. Der Untergrund besteht an dieser Stelle aus verwittertem Syenit, so daß die sichere Gründung eines gemauerten Sperrbauwerkes zu großen Schwierigkeiten geführt hätte. Es wurde deshalb ein Damm gebaut, der nur aus aufgeschütteten und in Schichten eingewalzten Erdmassen besteht ohne jeden inneren gemauerten oder betonierten Kern. Dieser reine

Erddamm ist der größte existierende Damm in der beschriebenen Ausführungsart (Höhe 42 m, Fußbreite 350 m). Der Inhalt des oberen Beckens beträgt 3 Millionen cbm (Engesee ca. 80 000 cbm).

Bei ungefähr 580 000 kWh Speichervermögen des oberen Beckens können im ersten Ausbau mit der Gesamtleistung des Werkes von 72 000 kW und im weiteren Ausbau von rund 144 000 kW, Spitzen in dieser Größe etwa 8 bezw. 4 Stunden lang gedeckt werden.

Eine Betrachtung über die Wirtschaftlichkeit von Pumpspeicherwerken zeigte, daß bezüglich des Spitzenstromes solche Werke bis zu einer bestimmten jährlichen Benützungsdauer durchaus rentabel sind. Jede Anlage muß aber individuell auf ihre Wirtschaftlichkeit durchgerechnet werden, allgemeine Entscheidungen können bei der Kompliziertheit der maßgebenden Faktoren nicht getroffen werden." (Autoreferat.)

Der außerordentlich interessante und vorzüglich veranschaulichte Vortrag wurde vom Vorsitzenden, Herrn Stadtingenieur Im Hof, aufs Beste verdankt. An der Diskussion beteiligt sich Herr Ingenieur H. Geiser, Direktor der Schaffhauser Elektrizitätswerke.

III. Sitzung.

Samstag, den 11. Oktober 1930, nachmittags 15 Uhr, im Gemeindehaus Unterhallau.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 44 Anwesende.

Der Vorsitzende gedenkt mit warmen Worten des eben verstorbenen Mitgliedes Herrn Reallehrer F. Ruh-Rauschenbach.

Herr Prof. Dr. **Ebh. Ackerknecht** aus Zürich hält einen Vortrag mit Filmdemonstrationen über den **Bewegungsapparat der Haussäugetiere.**

„Einleitend wird auf die Künstlichkeit und die Schwierigkeit der Abgrenzung des Spezialbegriffes „Bewegungsapparat“ hingewiesen und erläutert, wie weitgreifend der natürliche Begriff sei, dem doch alles, was an Bewegungen im Körper geleistet wird, unterzuordnen sei. In der „speziellen Bewegungslehre“ finden nur noch die Vorrichtungen und Leistungen Berücksichtigung, welche der Körper- und Ortsbewegung dienen und willkürlich gehandhabt werden können. Dabei gelten die Skelettmuskeln mit ihren Sehnen als die ermüdbaren aktiven, die mannigfaltigen Bänder und Gelenke mit ihren derb bindegewebigen, elastischen, knorpeligen und knöchernen Einrichtungen und verschiedenartigen Schmiervorrichtungen als die unermüdbaren passiven Elemente. Allerdings sind gemeinhin noch solche willkürliche Bewegungsleistungen, die speziell für Eingeweidesysteme vollbracht werden, von jener speziellen Bewegungslehre ausgeschlossen. Durch eine kurze Besprechung der Statik und Mechanik des Pferdeskeletts wird endlich das Verständnis vorbereitet für die Demonstrationen an einer Hundeleiche und an drei Filmen über Bewegungsleistungen von Haussäugetieren in Freiheit und Dressur (Reiten und Fahren; darunter Zeitluppenaufnahmen).“ (Autoreferat.)

Der Präsident verdankt den interessanten Vortrag und die sehr schönen Filmvorführungen auf's Beste.

IV. Sitzung.

(I. Demonstrationsabend.)

Montag, den 3. November 1930, abends 20 Uhr, im „Frieden“.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 26 Anwesende.

1. Frau Dr. **H. Schoch-Bodmer** spricht über **das Wachstum der Pollenschläuche in langen und kurzen Griffeln des**

Buchweizens. Vergl. Helen Schoch-Bodmer: „Zur Heterostylie von Fagopyrum esculentum, Untersuchungen über das Pollenschlauchwachstum und über die Saugkräfte der Griffel und Pollenkörner.“ Berichte der Schweiz. Bot. Gesellschaft, Heft XXXIX (1930), Seite 4—15.

2. Herr Reallehrer **G. Kummer** weist einige **floristische Neufunde aus dem Kanton Schaffhausen und der bad. Nachbarschaft** vor, so Rumex aquaticus L., aus dem Wutachtal von Schleitheim, Wunderklingen etc.; Rumex Hydrolapathum Hudson, von Wunderklingen; Rumex aquaticus L. × Rumex Hydrolapathum Hudson = Rumex heterophyllus Schultz, von Wunderklingen; Potentilla arenaria Borkh., von Thayngen; Potentilla arenaria Borkh. × Potentilla verna L. em. Koch, von Thayngen und Biethingen; Scorzonera austriaca Willd., von Neuhausen bei Engen. Vergl. Kummer, G.: Neue Beiträge zur „Flora des Kantons Schaffhausen“ in Mitt. der Naturf. Ges. Schaffhausen, Heft IX, 1930, S. 67, 72, 75, ebenso Verhandlungen der S. N. G., 1930, S. 317.

3. Herr Fortstmeister **A. Uehlinger** legt einen sehr interessanten und reichhaltigen Bericht ab über **die Tätigkeit der kant. Vogelschutz-Kommission Schaffhausen.** Der Berichterstatter beabsichtigt den Bericht samt den Bildern später im Druck erscheinen zu lassen; zur Zeit gestatten es leider die Mittel der Gesellschaft nicht.

Sämtliche 3 Darbietungen werden warm verdankt.

V.

Oeffentlicher Vortrag

der Naturforschenden Gesellschaft und der
Sektion Randen des S. A. C.

Montag, den 24. November 1930, abends 20 Uhr.
in der Aula des Bachschulhauses.

Vortragender: Herr Prof. Dr. H. **Brockmann-Jerosch** in Zürich.

Thema: **Durch Finnland ans nördliche Eismeer,** mit Lichtbildern.

VI. Sitzung.

Montag, den 15. Dezember 1930, abends 20 Uhr, im Chemiezimmer der Kantonsschule.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 35 Anwesende.

1. Der Vorsitzende gedenkt des kürzlich verstorbenen Mitgliedes, Herrn Hermann Schmid, Lehrer, und hält ihm einen warmen Nachruf.

2. Die soeben erschienene Arbeit von Schwyn, E.: „Chemieunterricht auf Grund von Schülerübungen", 133 Seiten, herausgegeben von der kant. Reallehrerkonferenz, wird in Zirkulation gesetzt.

3. Herr Forstadjunkt **O. Winkler** aus St. Gallen hält einen Vortrag über den **Lebenskampf ums Licht im Walde.**

An der Diskussion beteiligt sich Herr Forstmeister A. Uehlinger, welcher auch den eingehenden und gründlichen Vortrag aufs Beste verdankt.

VII. Sitzung.

Montag, den 12. Januar 1931, abends 20 Uhr, im „Frieden".

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 30 Anwesende.

1. Der Vorsitzende hält dem kürzlich verstorbenen Mitgliede, Herrn Regierungsrat Dr. Traugott Waldvogel, einen warm empfundenen Nachruf.

2. Herr Dr. **Otto Jaag** aus Zürich hält einen Vortrag über:

Geschlecht und Intersexualität bei Pflanzen und Tieren.

An den sehr interessanten Vortrag schloß sich eine eingehende und lebhafte Diskussion, an welcher sich Direktor P. Lichtenhahn, Prof. W. Fehlmann, Frau Dr. H. Schoch-Bodmer, Dr. H. Hurter und der Referent beteiligten.

VIII. Sitzung.

Mittwoch, den 11. Februar 1931, abends 20 Uhr,
im Chemiezimmer der Kantonsschule.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 30 Anwesende.

1. Der Vorsitzende hält dem kürzlich verstorbenen Ehrenmitgliede, Herrn Direktor Dr. Fritz Ris in Rheinau, einen tief empfundenen Nachruf.

2. Herr Reallehrer **Hans Oefelein** in Beringen hält einen Vortrag: **Reisebilder aus Tunesien.**

Ein ausführlicher Reisebericht erschien im Schaffhauser Intelligenzblatt, No. 153—160, 1930, und als Sonderdruck bei Meier & Co., 38 Seiten.

Der interessante, durch viele schöne Lichtbilder und durch Herbarpflanzen veranschaulichte Bericht über eine botanische Studienreise mit Dr. Jos. Braun-Blanquet wurde vom Vorsitzenden lebhaft verdankt.

3. Der Präsident legt das soeben erschienene IX. Heft der Mitteilungen der Gesellschaft vor. Er verdankt den Autoren und dem Redaktor ihre Arbeit.

IX. Sitzung.

Montag, den 23. Februar 1931, abends 20 Uhr,
im alten Schützenhaus.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 60 Anwesende.

Herr Prof. Dr. **G. Wiegner** aus Zürich hält einen Vortrag über **persönliche und landwirtschaftliche Reiseeindrücke aus Rußland.**

Der Vorsitzende verdankt mit warmen Worten den ausgezeichneten Vortrag, der in glänzender, objektiver Weise über die Verhältnisse in Sowjetrußland Auskunft gab. An der Diskussion beteiligte sich Herr Marbach, Landwirtschaftslehrer.

X. Sitzung.

(II. Demonstrationsabend.)

Montag, den 2. März 1931, abends 20 Uhr.
im Chemiezimmer der Kantonsschule.

Vorsitzender: Dr. med. Th. Vogelsanger. 51 Anwesende.

1. Der Vorsitzende verdankt eine Schenkung von Fr. 200.— des Herrn Privatdozenten Dr. med. Hans Fischer in den Meisterfonds. Von einer Reihe von Mitgliedern sind an freiwilligen Beiträgen für die Drucklegung des IX. Heftes der „Mitteilungen" Fr. 500.— zusammengelegt worden. Diese Zuwendungen werden bestens verdankt.

2. Herr Dr. **H. Hurter,** Neuhausen, spricht über die **Auffindung des Blutfermentes mit Hülfe des Spektroskopes.**

„Aus den Untersuchungen Otto Warburgs (Kaiser Wilhelm Institut Berlin-Dahlem) geht hervor, daß lebende Zellen einen dem Hämoglobin verwandten Körper enthalten, dessen Funktion in der Aufnahme und Aktivierung des molekularen Sauerstoffs besteht: das Atmungsferment. Aus der Wirkung des Lichtes auf solche lebende Zellen in Sauerstoff-Kohlenoxyd-Atmosphäre kann man indirekt auf das Absorptions-Spektrum des Atmungsfermentes schließen und es dadurch deutlich von allen Hämin-Verbindungen unterscheiden." (Autoreferat.)

3. Herr Dr. med. **F. Ehrat** führt Demonstrationen vor über **chirurgische Therapie bei Lungentuberkulose.**

„Es wird kurz an Hand von einigen typischen Röntgenbildern die Entwicklung der Lungentuberkulose vom Primärstadium über das Secundärstadium zum tertiären Stadium der eigentlichen chronischen Lungentuberkulose erläutert.

Dann folgen in Schematas, Einzelbeispielen und Serienbildern die einzelnen Verfahren der chirurgischen Behandlung. Der Reihe nach werden Fälle von Pneumothorax, Oleothorax, Phrenicusexhairese, Thoracoplastik, Paraffinplombe, ferner die kombinierten Verfahren wie Pneumothorax-Phrenicusexhairese, Phrenicusexhairese-Thoracoplastik, Pneumothorax-Thoracoplastik, Pneumothorax-Phrenicusexhairese-Thoracoplastik, Pneumothorax-Strangdurchbrennung und doppelseitiger Pneumothorax gezeigt.“

(Autoreferat.)

Beide Darbietungen ernten großen Beifall und werden vom Vorsitzenden warm verdankt.

XI. Sitzung.

Mittwoch, den 1. April 1931, abends 20 Uhr,
im alten Schützenhaus.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 70 Anwesende.

1. Der Präsident widmet dem kürzlich verstorbenen Mitgliede, Herrn Stadtgärtner H. Bebi, einen warmen Nachruf.

2. Der Präsident gibt Kenntnis vom hochherzigen Vermächtnis des Herrn Dr. med. F. Ris und seinen Erben.

Es sind der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen zugekommen:

a) Die Sammlung schweizerischer Tagfalter und Zygaenen,

b) Eine kleinere Libellensammlung samt Schrank,

c) Das entomologische Tagebuch seit 1917,

d) 159 Bände der Bibliothek, worunter das Handexemplar der großen Libellenmonographie,

e) Eine Anzahl Diapositive.

Die entomologischen Sammlungen werden bis zur Erstellung des neuen naturhistorischen Museums Herrn Dr. med. Th. Vogelsanger in Obhut gegeben. Das entomologische Tagebuch wird in den „Mitteilungen“ sukzessive im Wortlaut veröffentlicht werden. Die geschenkten Bücher kommen zu den Bücherbeständen unserer Gesellschaft in der Stadtbiblothek.

Die berühmte große Libellensammlung des Herrn Dr. Ris, samt zugehöriger Literatur, wurde in das Senckenberg-Museum nach Frankfurt a. M. vergabt, die Spezialsammlung schweizerischer Trichopteren, Perliden und Neuropteren samt Spezialliteratur und mikr. Präparatensammlung erhielt das Entomologische Institut der E. T. H. in Zürich, zahlreiche Zeitschriftenserien die Bibliothek der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft in Bern.

3. Herr Oberingenieur **F. Leuenberger** hält einen Vortrag mit Lichtbildern:

Ein Rundgang durch die Fittingswerke der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer.

Der Referent zeigt eine prächtige Serie von Lichtbildern über die Fittingsfabrikation und trägt den zu den Bildern gehörenden Text vor. Es ist dies die erste Serie der von der technologischen Kommission herauszugebenden Bilder.

Der Präsident dankt Herrn Oberingenieur Leuenberger warm für die gewaltige Arbeit und der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke für die Überlassung der Bilder samt Text.

XII. Jahresversammlung.

Donnerstag, den 18. Juni 1931, abends 20 Uhr,
im alten Schützenhaus.

Vorsitzender: A. Uehlinger, Forstmeister. 35 Anwesende.

1. Der Präsident begrüßt den zur Tagung erschienenen Zentralpräsidenten der S. N. G., Herr Prof. Dr. Rübel in Zürich.

2. Präsident A. Uehlinger legt den sorgfältig ausgearbeiteten Jahresbericht vor, welcher vom Kassier, Herrn Dr. med. Vogelsanger, warm verdankt wird. Er anerkennt die aufopfernde, musterhafte Tätigkeit des Präsidenten.

3. Der Vorstand schlägt vor, es sei Herr Prof. Dr. Albert Heim in Zürich zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft zu ernennen, in Anerkennung seiner Führerschaft bei der geologischen Erforschung aller Teile der Schweiz, der vorbildlichen Darstellung seiner wissenschaftlichen Beobachtungen und der Schönheiten unseres Landes, für die Erforschung der Quartärgeologie der Umgebung des Rheinfalls und sein wiederholtes mutiges Eintreten für dessen Erhaltung, und in dankbarer Würdigung seiner Tätigkeit für die Gesellschaft.

Der Antrag des Vorstandes wird mit Akklamation zum Beschluß erhoben.

4. Es werden im weiteren folgende Berichte verlesen:

a) Der Bericht über die Tätigkeit der technologischen Kommission, erstattet von Dr. Werner Amsler.

b) Der Bericht über die Schalch'sche Sammlung, erstattet von deren Konservator, Reallehrer J. Hübscher.

c) Der Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission, erstattet von Prof. Dr. Hch. Bütler.

d) Der Bericht über die Durchführung des 2. Tages für Natur und Heimat in unseren Schulen, erstattet von Reallehrer H. Heer in Thayngen.

e) Der Bericht über die Tätigkeit der kant. Vogelschutzkommission, erstattet von Forstingenieur R. Amsler.

(Die Drucklegung der Berichte der Kommissionen sowie des Jahresberichtes des Präsidenten, muß leider aus finanziellen Gründen auf nächstes Jahr verschoben werden.)

5. Der Kassier, Herr Dr. med. Th. Vogelsanger, legt die Jahresrechnung vor, sowie die Abrechnungen über die verschiedenen Fonds.

Das Vermögen der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 1930 Fr. 4113.79. Es ergibt sich eine Vermögensverminderung von Fr. 1039.25.

Der Dr. Jakob Meister-Fonds (Publikationsfonds) beläuft sich auf Fr. 21 665.39. Der Amslerfonds (für technologische Sammlungen) beträgt Fr. 6534.55. Der Hermann Frey-Fonds (zur Einrichtung des naturhistorischen Museums) ist auf Fr. 58 600.80 angewachsen. Der Naturschutzfonds endlich beläuft sich auf Fr. 2552.95.

Auf Antrag der Rechnungsrevisoren werden die Abrechnungen genehmigt. Dem Kassier wird vom Präsidenten für seine mustergültige Arbeit der wärmste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

6. Im Anschluß an die Rechnungsabnahme wird auf Antrag des Vorstandes beschlossen, die Statuten vom 19. Mai 1928 im § 4 zu ergänzen wie folgt: „Um jungen nicht selbständig erwerbenden Leuten (Kantonsschülern, Studierenden etc.) den Beitritt in die Gesellschaft zu ermöglichen, kann der Vorstand für sie den Jahresbeitrag auf die Hälfte reduzieren. Solche Mitglieder genießen die gleichen Rechte wie die ordentlichen, auch erhalten sie, wie diese, die Mitteilungen. Mit erreichtem 25. Altersjahr fällt die Erleichterung dahin.“

7. Wahlen. Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden in ihrem Amte bestätigt, desgleichen die Mitglieder der Kommissionen. Neu wird in die Naturschutzkommission gewählt das bereits früher ihr einmal angehörende Mit-

glied, Herr Dr. h. c. Hans Noll-Tobler, Reallehrer in Schaffhausen. Der zurücktretenden Mappenverwalterin: Frau Gertrud Uehlinger-Müller wird für die Arbeit, die sie mehrere Jahre unentgeltlich geleistet hat, der beste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

8. Verschiedenes.

a) Herr Forstmeister A. Gujer teilt mit, daß die photographischen Aufnahmen, welche seiner Arbeit über das Waldrevier Bargen im letzten Heft der „Mitteilungen“ beigegeben wurden, von Herrn Forstsekretär J. Hatt stammen. Leider sei bei der Publikation der Name des Photographen weggeblieben.

b) Der Präsident referiert über den Stand der Museumsfrage. In der Diskussion dankt Herr Erwin Maier, Ingenieur, dem Referenten für das nachdrückliche und energische Eintreten für das zu schaffende neue naturhistorische Museum. Er erklärt sich mit allen seinen Ausführungen einverstanden.

c) Die eben erschienene Arbeit von Albert Heim: Geologie des Rheinfalls, sowie die geologische Karte von Alb. Heim und J. Hübscher werden vorgewiesen und finden lebhafte Anerkennung. Der Präsident verdankt die ausgezeichneten Arbeiten.

d) Der Präsident legt der Versammlung etwa 100 sehr schön ausgeführte photographische Bilder von Naturforschern, Ärzten, Ingenieuren, Forschungsreisenden, Praehistorikern vor, welche im Kanton Schaffhausen entweder gewirkt haben oder aus demselben stammen.

Diese prächtige Bildersammlung soll dereinst das naturhistorische Museum zieren.

e) Herr Prof. Dr. Rübel dankt in einem Schlußwort der Gesellschaft für die Einladung. Er wünscht dem rührigen Präsidenten und den Kommissionen bei ihren vielseitigen Bestrebungen besten Erfolg.